

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 21.07.2025 Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 19.09.2025

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

30312-E9-0001

Universitätsmedizin Greifswald

Digitales Bildungszentrum

Vergabenummer

Leistung

25E0076G

Verkehrs- und Grünanlagen

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Anlage 1 Sanktionen der EU gegen Russland (Hinweisblatt)
☐
☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☒ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin
☒ Erklärung zum Datenschutz; Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Anlage 2 Erklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
☐
☐

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ FB 444 Referenzen
☒ Formblatt 1: Erfassung wirtschaftlich Berechtigte GWG

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich für
☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
 Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
 Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☒ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 ☐ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☐ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 30312-E9-0001	Baumaßnahme: Universitätsmedizin Greifswald
Vergabenummer: 25E0076G	Leistung: Verkehrs- und Grünanlagen

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bieter-gemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	25E0076G	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	Datum
	25E0076G	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG M-V Anlagen 1 und 2 (Unterschrift in Textform)
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinig. der BG, nicht älter als 6 Monate und mind. gültig bis zum Eröffnungstermin, Eintrag

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☐ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☒ Anlage 2 Eigenerklärung Bezug Russland



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ FB 444 Referenzen
- ☒ Formblatt 1: Erfassung wirtschaftlich Berechtigte GwG

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☐ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐



Vergabenummer	25E0076G
---------------	----------

Baumaßnahme

Universitätsmedizin Greifswald

Digitales Bildungszentrum

Leistung

Verkehrs- und Grünanlagen

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN**1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **06.10.2025**.
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **04.12.2025**.
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☒ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☐ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen





Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-16882

Fax +49 30 18 681-516882

BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch *Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren* hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1 **Baustelleneinrichtung/Allgemeines**

1.1 **Baustelleneinrichtung**

Die nachfolgenden Hinweise sind bei der Angebotskalkulation in allen Einzelgewerken zu beachten.

Eine Baustellenbesichtigung vor Angebotsabgabe wird empfohlen.

Baustrom, Bauwasser und WC werden vom AG unentgeltlich bereitgestellt. Es erfolgt keine Umlage der Kosten.

Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle:

Es wird darauf hingewiesen, dass der öffentliche Parkraum zu benutzen ist. Im Baustellenbereich bzw. auf dem Gelände der Universität Greifswald gilt für private Fahrzeuge grundsätzliches Parkverbot.

Platzverhältnisse auf der Baustelle:

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Lage und Zuwegungen sehr beengte Platzverhältnisse einzukalkulieren sind. Vor allem die Zuwegung zur Gebäuderückseite ist beeengt.

Eine Besichtigung der Baustelle wird empfohlen. Auf der Baustelle arbeiten mehrere Gewerke (Hoch-, Ausbau und Installation). Die Arbeiten sind zu koordinieren und Behinderungen einzukalkulieren.

Für die Ausführung gelten die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB), die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB) und Schichten ohne Bindemittel (ZTV SoB - StB), die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Bodenverfestigungen und Bodenverbesserungen im Straßenbau (ZTVV-StB), die Technischen Lieferbedingungen für Mineralstoffe im Straßenbau (TL Min-StB). Die Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen (ZTVA-StB).

1.1.1 **Baustelle einrichten**

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und - soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle herstellen. Herstellen wird gesondert vergütet.		
1.1.2	1,000	psch		
		Baustelle räumen StLK-Nr. :1010111201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Verkehrssicherung/ Allgemeines			
	Die Kontrolle der Arbeitsstellensicherheit gemäß ZTV-SA (Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich) ist in die nachfolgenden Positionen zur Verkehrssicherung einzurechnen.			
1.2.1	Verkehrssich. läng. Dauer aufbauen			
	Verkehrssicherung längerer Dauer einschließlich Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden nicht gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markierung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leitelement, mobile Stauwarnanlage, LED-Anzeigetafel und transportable Schutzzeineinrichtung werden gesondert vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach RSA, Regelplan BII/9 Vorhandene Verkehrsschilder, soweit erforderlich, außer Kraft setzen			
1.2.2	1,000	psch	_____	_____
	Bauzaun auf- und abbauen 1,00			
	Bauzaun, einschließlich der erforderlichen Tore, standsicher aufbauen und abbauen. Während der gesamten Bauzeit vorhalten und unterhalten, innerhalb der Baustelle transportieren und umsetzen, nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellung, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe über Gelände 1,0 m. Schrankszaun entsprechend TL - Absperrschranke 97 und ZTV-SA 97. Schranke und Tastleiste mit retroreflektierender Folie Typ 1.			
1.2.3	150,000	m	_____	_____
	Geotextil als Trennschicht verlegen			
	Geotextil als Trennschicht unter Baustraße verlegen. Überlappung mind. 0,5 m. Abgerechnet wird die überdeckte Fläche. Material = Vliesstoff, Verlegen quer zur Straßenachse.			
1.2.4	170,000	m2	_____	_____
	Tragschicht herstellen			
	Tragschicht herstellen. Einbaudicke 15 cm Einbau als Baustraße/prov. Befestigungen Mineralstoffe gebrochene Mineralstoffe oder glw. Betonrecyclingmaterial Körnung 0/45, Seitliche Abböschungen mit Neigung 1 zu 1,5 anlegen, Oberfläche verdichten. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.			
1.2.5	150,000	m2	_____	_____
	Tragschicht aufnehmen			
	Tragschicht aufbrechen und aufnehmen aus gebrochene Mineralstoffe oder Betonrecyclingmaterial 0/45 mm einschließlich Unterlage aus Geovlies Tragschicht bis 15 cm Material in Eigentum des AN übernehmen, von der Baustelle entfernen und einer Wiederverwertung zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

150,000 m2

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Allgemeines			
1.3.1	Absteckarbeiten Vermessungsarbeiten für Absteckung vor Ort ausführen. Übergabe der digitalen Planunterlagen durch den AG. Vorbereitung der Unterlagen für die Absteckung durch den AN. Absteckung für: - Leitungstrassen Die Position gilt für alle Bereiche des LV.			
	1,000	psch		
1.3.2	Bestandsvermessung koordinieren Koordination der Bestandsvermessungsleistungen, Bestandsvermesser separat durch den AG beauftragt, Information des Vermessers nach erfolgter Leitungsverlegung vor dem Schließen des Grabens für Vermessung am offenen Graben. Information an den Vermesser nach Fertigstellung der Oberflächen.			
	1,000	psch		
	Nachfolgende Positionen betreffen die Kontrollprüfungen, welche im Auftrag des AG auszuführen sind. Diese Kontrollprüfungen ersetzen nicht die zur Eigenüberwachung notwendigen Kontrollprüfungen.			
1.3.3	Plattendruckversuch Plattendruckversuch nach DIN 18 134 als Kontrollprüfung ausführen. statischer Plattendruckversuch, Die Prüfergebnisse sind dem AG zu übergeben.			
	6,000	St		
1.3.4	Gegengewicht f.Kpruefg Plattendrversuch. Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) bei Kontrollprüfungen bereitstellen für Plattendruckversuch nach DIN 18 134.			
	3,000	h		
	Nachfolgende Positionen gelten für alle Tiefbauleistungen.			
1.3.5	Kabelbündel sichern Kabelbündel aus querenden NS- bzw. Kommunikationskabeln erdverlegt, den Graben querend, unter Spannung, Kabelaußendurchmesser bis 50 mm, Anzahl der Kabel 1 bis 4 sichern. Ausführung unter Einbeziehung des zuständigen Versorgungsträgers			
	15,000	St		
1.3.6	Leitung sichern Ver- bzw. Entsorgungsleitung aus Gusseisen, Stahl, Kunststoff , den Graben querend, Leitung in Betrieb, Außendurchmesser bis 160 mm sichern. Ausführung unter Einbeziehung des zuständigen Versorgungsträgers			
	6,000	St		
1.3.7	Kabelbündel sichern Kabelbündel			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		aus querenden NS- bzw. Kommunikationskabeln erdverlegt, längs zum Graben verlaufend, unter Spannung, Kabelaußendurchmesser bis 50 mm, Anzahl der Kabel 1 bis 4 sichern. Ausführung unter Einbeziehung des zuständigen Versorgungsträgers		
	30,000	m		
		Nachfolgende Positionen betreffen die Hindernisse im Zuge der Grabenherstellung für die Leitungsverlegungen. Alle Hindernisse sind vor der Beseitigung bei der Bauüberwachung anzuzeigen.		
1.3.8		Hindernis Mauerwerk/Beton abbrechen Hindernis im Boden aus Mauerwerk und Beton, alte Mauerbefestigungen abbrechen und aufnehmen, teilw. Ausführung von Hand, Abbruchmaterial entsorgen , Transportentfernung in km bis zur Kippstelle des AN .		
	5,000	m3		
1.3.9		Hindernis Findlinge Hindernis im Boden aus Einzelsteinen (Findling), Durchmesser > 0,3 m bis 0,8 m aufnehmen, Steine laden und entsorgen .		
	8,000	St		
		Die Ausführung der Suchschachtungen erfolgt nur auf in Abstimmung mit dem AG bzw. der Bauüberwachung.		
1.3.10		Suchgraben herstellen >1,00 bis 1,75 m Suchgraben nach Unterlagen des AG herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Bodenklasse 3 bis 5. Grabentiefe ab OKG, >1,00 bis 1,75 Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Gelagerten Boden einbauen und verdichten.		
	15,000	m3		
1.3.11		Suchgraben herstellen >1,75-2,50m Suchgraben nach Unterlagen des AG herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen. Bodenklasse 3 bis 5. Grabentiefe ab OKG, >1,75 bis 2,50 Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. Gelagerten Boden einbauen und verdichten.		
	5,000	m3		
1.3.12		Bäume fällen mit Roden Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durch- messer 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser ca. 0,10 m. Wurzellöcher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden lie- fern. Gesamtes Holz der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Wurzelstöcke der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Schlagabraum der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Bodenbeprobung/ -entsorgung			
	Das Aushubmaterial ist entsprechend optischer Einschätzung und in Abstimmung mit der ÖBÜ und dem AG getrennt Haufwerken zu deponieren.			
1.4.1	Geotextil als Trennschicht verlegen und aufnehmen			
	Geotextil als Trennschicht unter Bodenablagerung verlegen. Überlappung mind. 0,5 m. Abgerechnet wird die überdeckte Fläche. Material = Vliesstoff, Im Zuge des Rückbaus des Bodenabtransportes aufnehmen und entsorgen.			
	300,000	m2		
1.4.2	Deklarationsanalyse nach LAGA und EBV			
	Bodenprobe des Aushubbodens auf dem Zwischenlager im Baustellenbereich, gemäß LAGA PN 98 und ErsatzbaustoffV entnehmen und analysieren der vorgeschriebenen Parameter. Boden zu Haufwerk je ca. 500 m3 aufgesetzt. Notwendige Beprobungen und Analysen zur Deklaration von Boden (1 Analyse je 500 m³) gemäß der am Anfallort geltenden behördlichen Vorgaben, nach Herkunft bzw. Vorgaben des Entsorgers mit Probenahmeprotokoll, Analyse und gutachterlichem Bericht / abfallrechtlicher Einstufung. Ausführung von Probenahme, Untersuchung und Bewertung durch ein für diese Tätigkeiten nach DIN EN ISO / IEC 17025 akkreditiertes Institut, mit Akkreditierung durch eine zugelassene Akkreditierungsstelle.			
	2,000	St		
1.4.3	Bodenverwertung Z0			
	Laden und Abtransport Bodenmaterial, Boden gelagert aufnehmen, laden, transportieren und entsorgen. Material Z0 nach LAGA.			
	50,000	t		
1.4.4	Bodenverwertung Z1. 1 und 1.2			
	Laden und Abtransport Bodenmaterial, Boden gelagert aufnehmen, laden, transportieren und entsorgen. Material Z1.1 und 1.2 nach LAGA. Die Entsorgung ist dem AG nachzuweisen. Die Entsorgungsnachweise sind dem AG zu übergeben.			
	200,000	t		
1.4.5	Bodenverwertung BM F1 bzw. Z2			
	Laden und Abtransport Bodenmaterial, Boden auf dem Lagerplatz des AG gelagert aufnehmen, laden, transportieren und entsorgen, Material Z2 nach LAGA. Die Entsorgung ist dem AG nachzuweisen. Die Entsorgungsnachweise sind dem AG zu übergeben.			
	130,000	t		

Gesamtbetrag:

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Außenanlagen			
2.1	Verkehrsanlagen			
2.1.1	Bordsteine TB/RKS aufnehmen			
	Bordsteine aufnehmen. Bordsteine Tiefborde/Rasenkantensteine aus Beton Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	85,000	m		
2.1.2	Pflasterdecke 10 x 20 x 8-10 cm, grauaufnehmen u. lagern			
	Pflasterdecke mit Unterlage aufnehmen und lagern, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Pflastersteine aus Beton, ca. 10 cm dick. Pflastersteine 10 x 20 x 8-10 cm, grau Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemitteln. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Unterlage = Tragschicht aus ungebrochener natürlicher Gesteinskörnung. Aufbruchtiefe über 20 bis 30 cm. Steine säubern und für Wiedereinbau auf dem Lagerplatz des AN lagern. Pflaster zu Wiederverwendung 100%			
	20,000	m2		
2.1.3	Pflasterdecke 10 x 20 x 8-10 cm, rot-buntaufnehmen u. lagern			
	Pflasterdecke mit Unterlage aufnehmen und lagern, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Pflastersteine aus Beton, ca. 10 cm dick. Pflastersteine 10 x 20 x 8-10 cm, rot-bunt Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemitteln. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Unterlage = Tragschicht aus ungebrochener natürlicher Gesteinskörnung. Aufbruchtiefe über 20 bis 30 cm. Steine säubern und für Wiedereinbau auf dem Lagerplatz des AN lagern. Pflaster zu Wiederverwendung 100%			
	15,000	m2		
2.1.4	Pflasterdecke aufnehmen u. entsorgen			
	Pflasterdecke mit Unterlage aufnehmen und entsorgen, Die Aufbruchtiefe gilt ab Oberkante Pflasterdecke. Art = Pflastersteine aus Beton, ca. 10 cm dick. Pflastersteine 10 x 20 x 8-10 cm, grau, rotbunt Mit Fugenfüllung aus Baustoffgemisch ohne Bindemitteln. Bettung aus Baustoffgemisch ohne Bindemittel. Unterlage = Tragschicht aus ungebrochener natürlicher Gesteinskörnung. Aufbruchtiefe über 20 bis 30 cm. Steine aufnehmen, laden und einer Wiederverwertung nach Wahl des AN zuführen.			
	300,000	m2		
2.1.5	Betondecke nachschneiden			
	Betondecke schneiden. In voller Tiefe senkrecht und geradlinig schneiden. Dicke der Betondecke über 25 bis 30 cm. Nachschneiden nach Grabenverfüllung, vor Pflastereinbau. Breite des Streifens ca. 10 cm.			
	40,000	m		
2.1.6	Betondecke aufnehmen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betondecke aufnehmen. Dicke der Betondecke nach Unterlagen des AG. Fläche = Fahrbahn, Streifen ca. 10 cm, Befestigung = Betondecke. Einschließlich Unterlage = Tragschicht o. Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Gesamtausbautiefe über 40 bis 45 cm. Ausbau-Material der Verwertung nach Wahl des AN zuführen Dicke der vorhandenen Betondecke 20 - 25 cm.		
2.1.7	10,000 m2	Boden für Verkehrsflächen lösen, bis 0,55 m Boden für Verkehrsflächen profilgerecht lösen, laden und zum Lagerplatz des AG transportieren und zur Beprobung zu Haufwerken je ca. 500 m3 aufsetzen. Einfache Transportstrecke bis 1 km. , Homogenbereich 2 und 3, Abtragtiefe in m ca. 0,1 bis 0,55, Förderweg in km zur Kippstelle des AN, Unterbau verdichten. Verformungsmodul EV2 mind. 45 MPa. Mengenermittlung nach Abtragprofilen.		
2.1.8	135,000 m3	Bodenaustausch ab Kofferplanum Boden profilgerecht lösen, fördern, Aushub Bodenaustausch in Verkehrsflächen ab Kofferplanum, Aushub laden und zum Lagerplatz des AG transportieren und zur Beprobung zu Haufwerken je ca. 500 m3 aufsetzen. Einfache Transportstrecke bis 2 km., Unterbau verdichten, Verformungsmodul EV2>45 MN/m² Aushubtiefe in m bis 0,30 m, Bodenklasse 3 und 4.		
2.1.9	60,000 m3	Material liefern und einbauen GW/GI 0/32 Untergrundverbesserung durchführen. Material in Auskofferung einbauen und verdichten. Material 0/32 GW/GI, Einbaudicke i.M ca. 30 cm, bis ca. 50 cm Material liefern. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen über der Auskofferungssohle.		
2.1.10	60,000 m3	Geogitter liefern und einbauen Geogitter als Kombinationsprodukt Geogitter/Vlies liefern und einbauen, Gitter-Boden-Tragsystem Triaxial, homogen, gestreckte, aus einer Kunststoffbahn hergestellte Gitterbahn aus gleichseitigen Dreiecken (Wabenstruktur mit 3 Verstärkungsachsen) Dreieckige Öffnungen / Seitenlängen: 40 / 40 / 40 mm Masse pro Flächeneinheit 220 g/m², rechteckige, hochkant stehende, konkave Stege mit einer effektiven Wirkungshöhe (Knoten) von 3,0 mm, hohe Beständigkeit gegen chemische Einflüsse gemäß M Geok E 2005 kombiniert mit Geovlies, Geotextilrobustheitsklasse 3, Verlegung erfolgt in Anlehnung an das Merkblatt M Geok E und den Verlegehinweisen des Herstellers. Abgerechnet wird die tatsächlich abgedeckte Fläche; Überlappungsverluste sind einzurechnen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.1.11	190,000 m2	Planum herstellen Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul = 45 MPa.		
2.1.12	515,000 m2	Frostschuttschicht herstellen 0/32 - 38 cm Frostschuttschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 1,0. Baustoffgemisch 0/32. Feinanteil Kategorie UF3, im eingebauten Zustand höchstens 5 Masse v.H. Feinanteile. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 120 MPa. Einbaudicke 38 cm Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.		
2.1.13	71,000 m3	Schottertragschicht herstellen 0/45 - 15 cm Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk 0,3, Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul EV2 mind. 150 Mpa Einbaudicke 20 cm im Bereich der Pflasterflächen Baustoffgemisch aus gebrochenen natürlichen mineralischen Gesteinskörnungen Ungleichförmigkeitszahl U mindestens 13. Die Filterstabilität gegenüber dem Bettungsstoff muss eingehalten werden.		
2.1.14	26,000 m3	Schottertragschicht herstellen 0/45 - 28 cm Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Geh- und Radwege. Baustoffgemisch 0/45. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul 80 MPa Einbaudicke 28 cm Baustoffgemisch aus gebrochenen natürlichen Mineralstoffen.		
2.1.15	93,000 m3	Bordsteine aus BSt. HB 150x300 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein HB 150 x 300. Fugen Steine eng gesetzt, Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton mind. 20 cm dick aus C 20/25 herstellen, Beton liefern und einbauen.		
2.1.16	35,000 m	Bordsteine aus BSt. TB 100x250 StLK-Nr. :1711531006090119 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein TB 100 x 250. Fugen Steine eng gesetzt, Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton mind. 20 cm dick aus C 20/25 herstellen, Beton liefern und einbauen.		
2.1.17	45,000 m	Bordsteine 18/30-15/22 BSt. schneiden StLK-Nr. :171153251101 Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton, ca. 18/30 bis 15/22 cm. Bordstein trennen durch Schneiden.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bordstein quer trennen.		
2.1.18	10,000 St	Bordsteine aus BSt. Rasenkantenstein (RKS) StLK-Nr. :1111531099000919 Bordsteine aus Beton setzen. Bordstein Rasenkantenstein 5 x 25 cm aus Beton Bordstein für Wegeeinfassung Fugen Steine mit engen Fugen versetzen Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Fundamentbeton ca. 15 cm dick aus C 20/25 herstellen, Beton liefern und einbauen		
2.1.19	45,000 m	Bordsteine RKS trennen Bordsteine auf Passmaß trennen. Bordstein RKS Beton, 5 x 25 cm Bordstein trennen durch Schneiden. Bordstein quer bzw. auf Gehrung trennen.		
2.1.20	6,000 St	Plattenbel. mit Pl. a. Bet. herst., Rippenplatten, weiß Plattenbelag mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- oder Gehwege/Bushaltestelle. Format für Rastermaß 30 x 30 x 8 cm Platten Bodenindikatoren aus Beton, titanweiß (Blindenleitplatten) für Einstiegsfeld 1,20x0,90m, Leitstreifen 16,20x0,30m, Richtungsfeld 0,90x0,60m, Auffindestreifen 1,80x0,60m, Oberfläche: mit 6 Rippen Abstand der Rippenscheitel 50mm, Stegbreite 10mm Leuchtdichte-Kontrast 0,70 Reflexionsgrad = 0,60, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5.		
2.1.21	142,000 St	Plattenbel. mit Pl. a. Bet. herst., Noppenplatten, weiß Plattenbelag mit Platten aus Beton einschließlich handelsüblicher Ergänzungsplatten herstellen. Äußere Beschaffenheit (Oberfläche und Farbgestaltung) der Platten, Trassierung des Plattenbelages und Verlegung der Platten im Kurvenbereich nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- oder Gehwege/Bushaltestelle. Format für Rastermaß 30 x 30 x 8 cm Platten Bodenindikatoren aus Beton, titanweiß (Blindenleitplatten) für Querungsstelle 1,50x0,60m,, Oberfläche: mit 32 Noppen Abstand der Noppenscheitel 75mm, Noppendurchmesser 25mm Leuchtdichte-Kontrast 0,70 Reflexionsgrad = 0,60, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5.		
2.1.22	28,000 St	Platten zuarbeiten StLK-Nr. :181152210101 Platten auf Passmaß trennen und Platten an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Platten an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Art = Platten aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.			
2.1.23	2,000	m		
	Pflasterd. aus Betonsteinen, 20 x 20 x 8 cm, gelb Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Gehwegflächenn, Format für Rastermaß = 200/200/80 mm, einschl. Randsteine 200/100/80 mm, einschl. passender Randsteine 200/100/80 mm Mit Fase, mit durchgefärbtem Vorsatzbeton > 1 cm, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Kategorie SZ 22. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Läuferverband quer, Fuge versetzt, Farbe: juragelb Oberfläche: Sandsteinoberflächenoptik, Pasand, kugelgestrahlt, t, Farbe enprechend Foto Anlage 1 .			
2.1.24	270,000	m2		
	Pflasterd. aus Betonsteinen, 20 x 10 x 8 cm, grau StLK-Nr. :1111510510422139 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflasterdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbereichen nach Unterlagen des AG. In Fahrbahnflächen. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Mit Fase, ohne Vorsatzbeton. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Kategorie SZ 22. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Ellenbogenverband, Farbe: betongrau			
2.1.25	210,000	m2		
	Pflasterd. 20 x 10 x 8-10 cm (gelagert), grau Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Pflastersteine vom Lagerplatz nach Unterlagen des AN aufnehmen und fördern. Betonpflastersteine 20 x 10 x 8-10 cm, grau, Ersatzsteine bis zu 10 v. H. aus dem zu entsorgenden Pflaster gewinnen, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Kategorie SZ 22. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Läuferverband verlegen.			
2.1.26	20,000	m2		
	Pflasterd. 20 x 10 x 8-10 cm (gelagert), rot-bunt Pflasterdecke aus Betonsteinen des AG herstellen. In Park- und sonstigen Verkehrsflächen. Einzelflächen über 2 bis 10 m2. Pflastersteine vom Lagerplatz nach Unterlagen des AN aufnehmen und fördern. Betonpflastersteine 20 x 10 x 8-10 cm, rot-bunt, Ersatzsteine bis zu 10 v. H. aus dem zu entsorgenden Pflaster gewinnen, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Kategorie SZ 22. Fuge mit Baustoffgemisch 0/5. Steine im Läuferverband verlegen.			
2.1.27	15,000	m2		
	Pflastersteine zuarbeiten aus Beton			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
StLK-Nr. :171151800199 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1 m2 Einzelgröße zuarbeiten, behauen oder schneiden. Das Zuarbeiten, Behauen oder Schneiden der Pflastersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 8 cm				
2.1.28	40,000	m		
Piktogrammplatte liefern und einbauen Piktogrammplatte aus Beton liefern und einbauen, In Parkfläche, Format 40 x 40 cm, Plattenhöhe 8 cm, anthrazit, mit Symbol Rollstuhl, weiß Mit Fase, Platte durchgefärbt, Bettung aus Baustoffgemisch 0/5. Kategorie SZ 22. Fuge Fugen mit einem gebrochenen Sand 0/5 schließen und einschlänmen, Platte mittig im Stellplatz verlegen				
2.1.29	1,000	St		
Mosaikpflaster(Lieferung) - Umpflasterung Pflasterdecke aus Mosaikpflaster, Pflaster liefern und einbauen, aus Granit, grau , Format 4-6, 5-8 cm , Ausführung als Umpflasterung von Einbauteilen abgerechnet wird die tatsächlich ausgeführte Fläche Klaeinflächen ca. 0,2 x 0,2 m bis 0,4 x 0,4 m , in Geh-/Radwegen, Bettung aus Brechsand-Splitt-Gemisch 0/5, Dicke 3 bis 4 cm, Fugen mit Baustoffgemisch 0/5.				
2.1.30	6,000	m2		
Plattenstreifen 1-reihig aus Beton herstellenParkflächen Plattenstreifen mit Gehwegplatten aus Beton herstellen. Ausführung als Traufstreifen,vor der aufgehenden Wand, Gehwegplatten aus Beton mit Fase, Nutzfläche grau, 50 x 50 x 5 cm, 1-reihig verlegen Einschichtig, Zuschlagstoff = Gebrochenes Felsgestein und quarzhaltiger Natursand. Platten längs der Bordsteins in Reihe verlegen, Bettung entsprechend DIN 18318 auf 10 cm Unterbeton C 20/25, Beton liefern und einbauen. Fugenmaterial = Sand 0/2.				
2.1.31	38,000	m		
gelagerten Boden einbauen StLK-Nr. :1810622909901002 Gelagerten Boden bzw. Fels des AG aufnehmen. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Einbaustelle zur Höhenanpassung, Hinterfüllung der Borde und Auffüllung im Bereich der Hindernissbeseitigung Boden auf dem Lagerplatz des AN gelagert, Das Herstellen des Planums wird nicht gesondert vergütet. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen.				
2.1.32	80,000	m3		
Material liefern und einbauen StLK-Nr. :12106245900911 Material liefern, profilgerecht einbauen und verdichten. Material verdichtungsfähiger Boden Einbaustelle Hinterfüllung von Borden/Profilierung Gelände				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Ausstattung			
2.2.1	Verkehrseinrichtung aufnehmen und wieder setzen - Verkehrsschild Verkehrseinrichtung entfernen, Verkehrsschild in Geh-/Radwegen, mit Rohrpfosten einschl. Betonfundament aufnehmen , bis zu 2 Schilder am Pfosten, Einzelfundament aus Beton bis C20/25 abbrehen und entsorgen, Verkehrseinrichtungen zur Wiederverwendung säubern und nach besonderer Anordnung des AG innerhalb der Baustelle auf Lagerplatz des AN lagern, Rohrpfosten aus Lagerung nach Angabe des AG wieder aufstellen, mit Erdanker, Mindestlänge und Abstand vom unteren Pfostenende 30 cm, Fundament aus Ortbeton C 20/25, B/L/H = 30x30x60, Beton liefern und einbauen, einschl. Erdarbeiten, Verkehrszeichen nach Angabe des AG wieder setzen. Verschraubungen aus nichtrostendem Stahl neu liefern, Anbringen an den aufgestellten Rohrpfosten, Durchmesser ca. 60 mm.			
	2,000	St		
2.2.2	Ausstattungsgegenstand aufnehmen und wieder setzen Ausstattungsgegenstand aufnehmen, zur Wiederverwendung gesichert auf dem Lagerplatz des AN lagern, und auf Anordnung des AG wieder setzen, in fertiger Arbeit einschl. aller Nebenarbeiten. Art Informationstafel für das Gebäude, an 2 Pfosten, mit Einzelfundamente ab ca 20 cm unter OKG, 2 Einzelfundamente bis ca. 30 x 30 x 50 cm aus C20/25 abbrehen, zum Wiedereinbau 2 Einzelfundamente ca. 30 x 30 x 50 cm aus Beton C 20/25 herstellen, bzw. Tafel einschließlich Fundamente aufnehmen und anschließend einschl. Fundamente wieder setzen und richten, Erdarbeiten ausführe , Maße in cm B x H ab OKG, ca. 155 x 120 .			
	1,000	St		
2.2.3	Poller aufnehmen und entsorgen Poller aufnehmen und übergeben, Durchmesser 102 mm, Höhe 900 mm, Pollerkörper aus Stahrohr, verzinkt, pulverbeschichtet, Einzelfundament ca. 30 x 30 x 60 cm aus Beton C 20/25, Poller einschl. Fundament aufnehmen, laden und entsorgen.			
	2,000	St		
2.2.4	Poller aufnehmen und wieder einbauen Poller aufnehmen und wieder setzen, aus Stahl, Einzelfundament ca. 30 x 30 x 60 cm aus Beton C 20/25, Fundamnte entfernen, Abbruchmaterial entsorgen, Poller auf dem Lagerplatz des AN, geschützt vor unbefugtem Zugriff lagern, Poller im Zuge der Herstellung der Verkehrsanlage wieder setzen, Poller vom Lagerplatz des AN zur Baustelle transportieren und einbauen, Einzelfundament ca. 30 x 30 x 60 cm aus Beton C20/25 herstellen, Beton liefern und einbauen, einschl. Erdarbeiten. Poller montieren.			
	2,000	St		
2.2.5	Eingrabstück aufnehmen u. wieder setzen(mit Poller) Eingrabstück Poller aufnehmen und wieder setzen, Eingrabstück aus Stahl, Einzelfundament ca. 30 x 30 x 60 cm aus Beton C 20/25, Beton entfernen,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Abbruchmaterial entsorgen, Eingrabstück auf dem Lagerplatz des AN, geschützt vor unbefugtem Zugriff lagern, Poller des AG herausnehmbar mit Feuerwehrdreikant auf dem Lagerplatz des AG zwischengelagert, Poller im Zuge der Herstellung der Verkehrsanlage wieder setzen, Poller vom Lagerplatz des AG zur Baustelle transportieren, einfache Transportstrecke bis 2 km, Eingrabstück vom Lagerplatz des AN zur Baustelle transportieren und einbauen, Einzelfundament ca. 30 x 30 x 60 cm aus Beton C20/25 herstellen, Beton liefern und einbauen, einschl. Erdarbeiten. Poller montieren.		
2.2.6	2,000	St		
		Fahrradanlehnbügel liefern und einbauen, nach Vorgabe AG Fahrrad-Anlehnbügel aus Stahlprofilen, verzinkt und beschichtet Stahlflachprofil 80 x 10 mm Breite: 1,0 m, Höhe: 1,20 m (Gesamthöhe), Höhe ab OKG 90 cm, Anordnung: gerade feuerverzinkt, Stahlteile pulverbeschichtet, Glimmerlack DB 703. 2 St. Bohrungen DN 150 in Asphalt, Dicke bis 15 cm, herstellen, Bohrloch 30 cm tief ausräumen (ungebundenen Tragschicht, Material entsorgen, Fahrradbügel einbauen und richten, Bohrloch mit Zementmörtel bis OKG füllen, Mörtel liefern und einbauen.		
2.2.7	35,000	St		
		Fahrradanlehnbügel liefern und einbauen Fahrrad-Anlehnbügel aus Stahlprofilen, verzinkt und beschichtet Stahlflachprofil 80 x 10 mm Breite: 1,0 m, Höhe: 1,20 m (Gesamthöhe), Höhe ab OKG 90 cm, Anordnung: gerade feuerverzinkt, Stahlteile pulverbeschichtet, Glimmerlack DB 703. einschl. aller erforderlichen Erdarbeiten und 2 St. Einzelfundamente 30 x 30 x 50 cm aus Beton C20/25 Beton liefern und einbauen.		
2.2.8	15,000	St		
		Abfallbehälter liefern und einbauen Mit Deckel und Innenbehälter Abfallbehälter liefern und mit Betonfundamenten einbauen, einschließlich aller Erd- und Betonierarbeiten. Fassungsvermögen 30 Liter, mit Deckel und Innenbehälter aus Edelstahl, Dreikantverriegelung, Stahlteile pulverbeschichtet, Glimmerlack DB 703. Fabrikat: Abfallbehälter Anna K II, Leipziger Leuchten GmbH		
2.2.9	2,000	St		
		Müllcontainerbox des AG setzen Müllcontainerbox des AG aufstellen Frontseite aus Verzinktem Stahlblech, Seitenflächen und Rückseite aus Waschbeton, Maße L x B x H: 1,66 m x 1,66 m x 1,32 m, Gewicht ca. 1.500 kg, Box vom Lagerplatz des AG zur Baustelle transportieren und aufstellen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einfache Transportstrecke bis 3 km.

2,000 St

2.2.10

Rabattengeländer Grünfläche DBZ

Rabattengeländer Grünfläche vor dem Gebäude
liefern und einbauen als Komplettleistung
Geländer C-förmig (2 Ecken).

Schenkellängen ca. 6 m, 31,5 m, 4,5 m

bestehend aus:

2 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Anfangs-/Endpoller,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,
für Rundstahlgeländer 60 mm,
Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm,
für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG

2 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Eckpoller 90°,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,
für Rundstahlgeländer 60 mm,
Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm,
für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG

2 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Mittelpoller,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,
für Rundstahlgeländer 60 mm,
Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm,
für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG

25 Stück Grünflächen-Geländer,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
für Pollermittenabstand ca. 150 cm

Oberflächenausführung:
Stahlteile pulverbeschichtet,
Glimmerlack DB 703.

gemäß Herstellerangaben einbauen in herzustellende
Fundamente C20/25, 30x30x40 cm inkl. aller Erdarbeiten
sowie sämtlicher Materiallieferungen als
Komplettposition

42,000 m

2.2.11

Rabattengeländer Grünfläche Behindertenstellplatz

Rabattengeländer Grünfläche Behindertenstellplatz
liefern und einbauen als Komplettleistung
Geländer I-förmig (1 Ecke).

Schenkellängen ca. 6 m, 7,5 m

bestehend aus:

2 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Anfangs-/Endpoller,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,
für Rundstahlgeländer 60 mm,
Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm,
für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG

1 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Eckpoller 90°,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,
für Rundstahlgeländer 60 mm,
Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm,
für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG

2 Stück Stahlpoller Durchmesser 60 mm,
Rabattengeländer-Mittelpoller,
aus Stahlrohr Ø 60 mm,
mit flacher Kappe,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		für Rundstahlgeländer 60 mm, Pollerhöhe 35 cm über OKG., Gesamtlänge ca. 60 cm, für Geländerhöhe 26 cm ü. OKG		
		7 Stück Grünflächen-Geländer, aus Stahlrohr Ø 60 mm, für Pollermittenabstand ca. 150 cm		
		Oberflächenausführung: Stahlteile pulverbeschichtet, Glimmerlack DB 703.		
		gemäß Herstellerangaben einbauen in herzustellende Fundamente C20/25, 30x30x40 cm inkl. aller Erdarbeiten sowie sämtlicher Materiallieferungen als Komplettposition		
2.2.12	13,500	m		
		Rohrpfosten aufstellen StLK-Nr. :1113030331101900 Rohrpfosten mit Abdeckkappe für Verkehrsschild aufstellen einschl. anfallenden Aushubarbeiten. Stahlteile feuerverzinkt. Umgebende Fläche entsprechend dem früheren Zustand herstellen. Pfostenlänge = über 2000 mm bis 2500 mm. Rohr = Stahl 60,3/2,0 mm. Pfosten mit biegesteifem Erdanker aus Rundstahl, ca. 250 mm vom unteren Rohrende. In Bodenklasse 3 bis 5 aufstellen. Fundament aus Ortbeton C 20/25, 30 x 30 x 60 cm, Beton liefern und einbauen		
2.2.13	1,000	St		
		Verkehrsschild liefern und anbringen StLK-Nr. :1113010299101112 Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild VZ 314 Größe 1. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 1. Schild = flach, 2 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan I. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.		
2.2.14	1,000	St		
		Verkehrsschild liefern und anbringen StLK-Nr. :1113010299101112 Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild ZZ 1044-10 Größe 1. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 1. Schild = flach, 2 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan I. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung neben der Fahrbahn. Unterkante des Schildes ab 2,00 m über der Verkehrsfläche.		
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3	Beleuchtung			
2.3.1	Beleuchtung umsetzen, Straßenbeleuchtungsmast einschl. Aufsatzleuchte umsetzen, Straßenbeleuchtungsmast einschl Aufsatzleuchte umsetzen, einschl. aller erforderlicher Erdarbeiten und Leistungen zum Freischalten. Beleuchtungsmast, Stahlrohr, verzinkt, Höhe bis 5 m, D ca. 15 cm aufnehmen und seitlich im Baustellenbereich lagern. Muffe zum Überbrücken bzw. Verlängerung des Straßenbeleuchtungskabels herstellen. Beleuchtungsmast setzen, einschl. aller Erd-, Installations- und Nebenarbeiten. Versatz der Beleuchtungsmasten bis 7 m. 7 m Kabel NYY-J 5 x 16 qmm Cu 768 liefern und einbauen, Erdarbeiten ausführen, Alle erforderlichen Abstimmungen sind durch den AN vorzunehmen. Freischaltung der vorh. Straßenbeleuchtung in Absprache mit dem Universitätsmedizin Greifswald und durch für die Wartung der Straßenbeleuchtung beauftragten Firma.			
2.3.2	1,000	St	_____	_____
	Beleuchtungsmast des AG setzen, Straßenbeleuchtungsmast einschl Aufsatzleuchte des AG setzen, Leuchte versetzt zum alten Standort aufstellen, Verkabelung am alten Standort vorhanden, gelagert auf dem Lagerplatz des AG Beleuchtungsmast, Stahlrohr, verzinkt, Höhe bis 5 m, D ca. 15 cm aufnehmen. Muffe zum Überbrücken bzw. Verlängerung des Straßenbeleuchtungskabels herstellen. Beleuchtungsmast setzen, einschl. aller Erd-, Installations- und Nebenarbeiten. Versatz der Beleuchtungsmasten bis 5 m. 5 m Kabel NYY-J 5 x 16 qmm Cu 768 liefern und einbauen, Erdarbeiten ausführen, Alle erforderlichen Abstimmungen sind durch den AN vorzunehmen. Freischaltung der vorh. Straßenbeleuchtung in Absprache mit dem Universitätsmedizin Greifswald und durch für die Wartung der Straßenbeleuchtung beauftragten Firma.			
2.3.3	1,000	St	_____	_____
	Kabelgraben 0,8 m tief Boden für Leitungsgaben profilgerecht ausheben, Kabelgraben 0,80 m tief. Sohlenbreite 0,60 m, Bodenklasse 3 und 4, Aushub laden und zum Lagerplatz des AG transportieren und zur Beprobung zu Haufwerken je ca. 500 m ³ aufsetzen. Einfache Transportstrecke bis 2 km. Grabensohle mit 10 cm steinfreiem Sand bedecken und nach Verlegen der Kabel den Graben verfüllen und verdichten, Ev2>=45MPa, Nachweis erbringen, Füllmaterial zum Verfüllen des Leitungsgabens einschließlich der Leitungszone (steinfrei, nichtbindiges Material) liefern, Graben einmessen und an den Straßenbauer übergeben.			
2.3.4	50,000	m	_____	_____
	Mastgruben für Beleuchtungsmasten Mastgruben für Leuchten LPH 4,50 m ausheben und fachgerecht verfüllen. Mastgruben in Handschachtung unter Berücksichtigung der Versorgungsleitungen ca. 0,60 m x 0,60 m x 0,90 m herstellen, lagenweise verfüllen und verdichten. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub laden und zum Lagerplatz des AG transportieren und zur Beprobung zu Haufwerken je ca. 500 m ³ aufsetzen. Einfache Transportstrecke bis 2 km.			
	4,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.5	Mastgruben für Poller Mastgruben für Poller ausheben und fachgerecht verfüllen. Mastgruben in Handschachtung unter Berücksichtigung der Versorgungsleitungen ca. 0,50 m x 0,50 m x 0,60 m herstellen, lagenweise verfüllen und verdichten. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub laden und zum Lagerplatz des AG transportieren und zur Beprobung zu Haufwerken je ca. 500 m3 aufsetzen. Einfache Transportstrecke bis 2 km.			
	3,000	St	_____	_____
2.3.6	Kabelschutzrohr einbauen DN 110 Kabelschutzrohr, einschl. fester und wasserdichter Rohrverbindung, einbauen. Rohroöffnungen dicht verschliessen. Abgerechnet wird nach Laenge in der Achse der Rohrleitung. Material = PE-HD. DN 110, außen gewellt, innen glatt, Mindestdruckfestigkeit in Anlehnung an VDE 0605 und DIN 61386-24 >450 N. Rohr flexibel, Begeradius min. 50 cm, Verlegeart = einrohrig. Ziehdraht liefern und einbauen.			
	30,000	m	_____	_____
2.3.7	Rohrende/Kabeleinführung abdichten DN 110 Rohrende des Schutzrohres nach Kabelverlegung abdichten, Kabelabdichtung aus EPDM für Schutzrohr DN 110 KG liefern und einbauen, Kabeldurchmesser 40 - 50 mm.			
	4,000	St	_____	_____
2.3.8	Schutzrohr DN 110 an vorh. Kunststoffschacht Schutzrohr an vorh. Kabelschacht anschließen, Anschluss an vorh. Kunststoffschacht, aus PP bzw. PC, Öffnung durch Bohren herstellen, Dichtung liefern und einbauen, Schutzrohr einführen und fachgerecht dichten.			
	2,000	St	_____	_____
2.3.9	Kabelschächte liefern und einbauen Kabelschacht bestehend aus Bodenplatte, Zwischenrahmen und ggf. Deckenplatte liefern und einbauen. aus modifiziertem Polycarbonat, Schacht modular aufbaubar, Einbau nach Einbauanleitung des Herstellers. Bettung aus Beton C8/10, 15 cm dick, herstellen. Einschließlich ab Werk vorgefertigter und verschlossener Einführungen für Kabelschutzrohr DN 110, je Seite mind 4 Einführung DN 110. Schachtkörper und Abdeckung D400 nach DIN EN 124, Lichte Schachttiefe bis ca. 1250 mm, lichte L x B 650 x 650 mm, außen L x B 800 x 800 mm, Bodenplatte mit Sickeröffnung. Seitenwände je Seite mind. 4 St. Sollbrüche für Rohraußendurchmesser DN 110, Abdeckung D 400 aus Gusseisen schwenkbar Schachtabdeckung mind. 50mm höhenmäßig anpassbar sein, Mit Verriegelung Sechskant.			
	2,000	St	_____	_____
2.3.10	Markierung Trasse liefern Kabelwarnband Markierung von Kabeltrassen liefern und herstellen, aus Kabelwarnband, Farbton gelb, mit Beschriftung, (51)A Beschriftung 'Straßenbeleuchtung ', verlegen 40 cm über Kabelachse.			
	2,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.11	50,000 m	Freischaltung Freischaltung der vorh. Straßenbeleuchtung in Absprache mit Universitätsmedizin Greifswald und der für die Straßenbeleuchtung beauftragten Firma. Abrechnung über Stundennachweis		
2.3.12	4,000 h	Verkabelung herrichten Vorhandene Verkabelung für Aufstellung neuer Beleuchtungsmaste herrichten, Verkabelung von vorhandener und bereits zurückgebauter Beleuchtung vorhanden, Kabel sichern, Kabeldose (für prov. Vebindung) ausklemmen und Enden für den Anschluss der neuen Beleuchtung vorbereiten, einschl. Klemmarbeiten und Kleinmaterial.		
2.3.13	2,000 St	Leuchte LED-System Havelspitz LED Mastaufsatzleuchte Integriertes LED Modul mit passivem Kühlkörper Lichtlenkung über sphärische PMMA Linsen mit Mehrfachüberlagerungstechnik Leuchte (Mastaufsatz, Streben, Dach) komplett aus Aluminium gefertigt, Schutz: IP 65, SK I Spannung: 230 V / 50 Hz Leuchtenmase (H x B): 510 x 200 mm, Dachdurchmesser 600 mm Oberlichtfunktion: Nein (Dark Sky) Ausführung Abdeckung: seidenmatt Mastanschluss: Ø 60 mm Farbe: Pulverbeschichtung, RAL 7016 anthrazitgrau LED Modul: Basic 4G LED Modul Technologie (Zhaga Buch 15 konform), Leuchtenleistung (Bemessungsleistung): 22 W Leistung LED Modul(e): 1 x 20 W Farbwiedergabe (CRI): Ra > 70 Lichtfarbe (CCT): 2700 K (Goldwarmweiß) mit night-guard Leuchtenlichtstrom (Bemessungslichtstrom): 2266 lm Optisches Modul: Straßenoptik (AS-01) Lichtverteilung: 360° rundrum rotationssymmetrische Lichtverteilung, Lichttechnik: hocheffizientes PMMA Linsensystem (UV- und temperaturbeständig, auswechselbar) Lichtlenkung: direkt mit Mehrfachüberlagerungstechnik Treiber Modul: PRO EVG Lebensdauer Treiber: 100.000 h (C10) Typ. Wirkungsgrad (bei 230 V / 50 Hz / Volllast): 91 % Leistungsdaten: Power Faktor > 0,97, THD < 8 %, Restwelligkeit +/- 3,3 % Überspannungsschutz (SK I / SKII): 10 kV / 6 kV Schutzfunktionen: reduzierte Stosstromverstärkung, Kurzschlusschutz, Überlastschutz, Leerlaufschutz, Temperaturschutz gemäß EN 61347-2-Regelungen (aktiv): Treiber-Thermo-Management (TTM), Modul-Thermo-Management (MTM) Regelungen (optional): Soft-Start-Funktion (SSF), Konstantlichtstromsteuerung (CLO), DALI-Schnittstelle (DALI) Hinweis: Modularer Aufbau von LED Einheit, optischem System und LED Treiber Anschlussleitung: Leuchte mit Zuleitung 4,5 komplett liefern und mittels bereitzustellenden Mobilkran montieren, einschl. aller Hilfs- und Nebenarbeiten als komplette Leistung. Bodenplattenset liefern und einbauen Fabrikat: Havelspitz - Leuchtenbau Pasewalk GmbH		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.14	2,000 St	Poller LED LED Pollerleuchte Integriertes LED Modul mit passivem Kühlkörper Lichtlenkung über sphärische PMMA Linsen mit Mehrfach- überlagerungstechnik Leuchte (Mastaufsatz, Streben, Dach) komplett aus Aluminium gefertigt, Standrohr 600, Schutz: IP 65, SK I Spannung: 230 V / 50 Hz Leuchtenmaße (H x B): 310 x 150 mm, Ausführung Abdeckung: klar Länge Lichtaustritt: 200 mm Farbe: Pulverbeschichtung, DB 703 struktur LED Modul: 1L08, Leuchtenleistung (Bemessungsleistung): 13 W Farbwiedergabe (CRI): Ra > 70 Lichtfarbe (CCT): 2200 K (Goldwarmweiß) Leuchtenlichtstrom (Bemessungslichtstrom): 1803 lm Optisches Modul: Straßenoptik (AS-01) Lichtverteilung: asymmetrische Lichtverteilung Lichttechnik: hocheffizientes PMMA Linsensystem (UV- und temperaturbeständig, auswechselbar) Lichtlenkung: direkt mit Mehrfachüberlagerungstechnik Treiber Modul: PRO EVG Lebensdauer Treiber: 100.000 h (C10) Typ. Wirkungsgrad (bei 230 V / 50 Hz / Volllast): 91 % Leistungsdaten: Power Faktor > 0,97, THD < 8 %, Restwelligkeit +/- 3,3 % Überspannungsschutz (SK I / SKII): 10 kV / 6 kV Schutzfunktionen: reduzierte Stosstromverstärkung, Kurzschlussschutz, Überlastschutz, Leerlaufschutz, Temperaturschutz gemäß EN 61347-2-Regelungen (aktiv): Treiber-Thermo-Management (TMM), Modul-Thermo-Management (MTM) Regelungen (optional): Soft-Start-Funktion (SSF), Konstantlichtstromsteuerung (CLO), DALI-Schnittstelle (DALI) Hinweis: Modularer Aufbau von LED Einheit, optischem System und LED Treiber Anschlussleitung: Leuchte mit Zuleitung 4,5 komplett liefern und mittels bereitzustellenden Mobilkran montieren, einschl. aller Hilfs- und Nebenarbeiten als komplette Leistung. Erdstück P400 liefern, liefern und einbauen Fabrikat: Poel 200 TR - Leuchtenbau Pasewalk GmbH		
2.3.15	3,000 St	Anpassungsarbeiten an Leuchten Anpassungsarbeiten an Leuchten Anpassungsarbeiten der Innenschaltung sowie Einstellungsarbeiten der Spiegeltechnik an die ortsübliche Schaltungsart nach Vorgaben des AG		
2.3.16	5,000 St	Zulage für Dimmung mit Positivlogik Zulage für Dimmung mit Positivlogik		
2.3.17	2,000 St	Kabelübergangskasten für Neuanlage zur Positiv-Dimmung Übergangs- und Sicherungskästen EKM 2051		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		nach DIN / VDE 0660 T. 505 - mit VDE-Zeichen Ausführung SK (für Masteinbau) für Mast Innen - ab 89 mm, für T³rgr±-e ab 80 x 270 mm mit Kompakt-Einbaublock bestehend aus: 3 St. Sicherungssockel 16 A / D01-E14 3 St. Schraubkappen E 14 3 St. Sicherungen D01 6 A 5 St. Schiebeklemmen, Netzform: L1, L2, L3, L4 PEN Schienenverdrahtung (Messing-Schienen, vernickelt) vollisolierte PE- und N-Abgangsklemmen transparenter Deckel mit Schnappverschluss, Berührungsschutz Schutzklasse II, Schutzart IP 54 vormontiertes Erdungsseil, 10 mm², grün/gelb 400 mm lang, mit unverlierbarer Schraube M 8 x 12 Zugang: Kabelschelle für 2 Kabel bis 4 x 25 mm² oder 3 Kabel bis 4 x 16 mm² Abgang: 2 St. Abgangstüllen		
2.3.18	2,000	St		
		Bestandsschilder für Straßenbeleuchtungsmasten Bestandsschilder für Straßenbeleuchtungsmasten liefern und montieren. Bestandsschilder aus gepressten Aluminium mit Angabe der Schaltstellenummer sowie der Leuchtennummer. Größe: 100 x 60 mm Untergrund weiß, Auspressung schwarz Befestigung mit einem Edelstahlband 9 mm breit, 1 mm stark mittels Zugvorrichtung am Beleuchtungsmast befestigen. einschl. aller dazugehörenden Nebenarbeiten und Materialien		
2.3.19	2,000	St		
		Überspannungsschutzmodule 3P Typ 2 Kunststoffgehäuse IP65 Mastmontage mit optischer Anzeige für 2 Phasen Ableitstrom max.: 10kA liefern und montieren		
2.3.20	2,000	St		
		Erdkabel NYY bis 5x16 mm² liefern und verlegen, (Parkplatzbeleuchtung) Erdkabel für Parkplatz-Beleuchtung NYY bis 5x16 mm² in Einzellängen liefern und fachgerecht im Kabelgraben oder Schutzrohr verlegen Verlegetiefe: bis 0,80 m einschl. sämtlicher dafür notwendiger Materialien und Nebenarbeiten als komplette Leistung Der Leitungsquerschnitt ist aus den Leitungslängen zu ermitteln und mit einer 20 % Reserve zu dimensionieren liefern und verlegen		
2.3.21	65,000	m		
		Anschliessen von Kabel/ Leitungen 5x16mm² an beigestellten Betriebsmitteln Anschliessen von Kabel/ Leitungen 5x16 mm² an beigestellten Betriebsmitteln (Mastleuchten)		
2.3.22	14,000	St		
		Mastleitung bis H 07 RN- F 5x 1,5 qmm Mastleitung als H 07 RN- F 5x 1,5 qmm in Einzellängen liefern und in Beleuchtungsmast einziehen Materialien und Nebenarbeiten als komplette Leistung		
	8,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.3.23				
Erprobung und Abnahme der gesamten Anlagen				
Erprobung und Abnahme der gesamten Anlagen Besichtigung, Erprobung und Abnahme der gesamten ausgeschriebenen Anlagen lt. DIN VDE 0100, Teil 610, Abs. 4.1 und 4.2 Die Ergebnisse sind in den Übergabeschein einzutragen je nach Versorgungseinheit oder je Unterverteilung bei größeren Anlagen				
	2,000	St	_____	_____
2.3.24				
Messung des Erdausbreitungswiderstandes				
Messung des Erdausbreitungswiderstandes mit Prüfprotokoll DIN VDE 0141 Prüfbuch anfertigen nach DIN 18394, gemessene Widerstandswerte auflisten, einschl. Prüfbericht DIN 48 831, Anlagenbeschreibung DIN 48 830, Bestandszeichnung DIN 48 820 in 2facher Ausführung je Versorgungseinheit				
	2,000	St	_____	_____
2.3.25				
Messung des Isolationswiderstandes durchführen				
Messung des Isolationswiderstandes durchführen Messung des Isolationswiderstandes der gesamten ausgeschriebenen Anlage laut DIN VDE 0100 Teil 600, Messung aller Stromkreise, Zu- und Hauptleitungen, die Ergebnisse sind in den Übergabeschein einzutragen (je Versorgungseinheit) im Einzelnen sind folgende Messungen durchzuführen: L1 gegen L2, L3, PEN L2 gegen L3, PEN L3 gegen PEN je Versorgungseinheit				
	2,000	St	_____	_____
2.3.26				
Messung der Schleifenimpedanz durchführen				
Messung der Schleifenimpedanz durchführen Messung der Schleifenimpedanz oder des Kurzschlussstromes der gesamten ausgeschriebenen Anlage laut DIN VDE 0100 Teil 600, Abs. 8.2.3.2. Abs. 12.1 aller Stromkreise, Zu- und Hauptleitungen, die Ergebnisse sind in den Übergabeschein einzutragen je Versorgungseinheit				
	2,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4	Entwässerung			
	Bei der Kalkulation ist zu berücksichtigen, dass die Auffüllungen(ca. 50 bis 70 cm Mächtigkeit) bis ca. 30 % Bauschutt(Ziegelbruch, Betonreste) enthalten.			
2.4.1	Handarbeit Zulage			
	Handarbeit für die Herstellung von Rohrgräben und Schachtabgruben im Bereich von Ver- u. Entsorgungsleitungen u. Hindernissen , als Zulage zu den Erdarbeiten , Ausführung nach besonderer Anordnung des AG			
2.4.2	5,000	m3		
	Rohrmarkierung			
	Rohrleitung markieren mit Trassenwarnband aus Kunststoff, Kennzeichnung Achtung, Abwasserleitung, 40 cm über Rohrscheitel.			
2.4.3	50,000	m		
	Kunststoffrohr ltg DN 150 PP			
	StLK-Nr. :0611035699919018			
	Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen nach DIN EN 1610 herstellen. Erdarbeiten in Boden der Klassen 3 bis 5 ausführen. Schächte und Anschlüsse an Schächte sowie Formstücke werden gesondert vergütet.			
	Rohr DN 150			
	Rohr Vollwandabwasserrohr aus Polypropylen (PP) mit glatter Außen- und Innenfläche, nach DIN EN 14758-1 oder DIN EN 1852-1 oder mit DIBt-Zulassung.			
	Hochlastkanalohr mit Ringsteifigkeit mind. 12 kN/m2 (gemessen nach DIN EN ISO 9969)			
	im Schwerlastbereich (SLW 60) einsetzbar, mit farblicher Kennzeichnung für Regenwasser.			
	Trennschnitte ausführen.			
	Rohrverbindung angeformte Steckmuffe mit Anschrägung			
	Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1.			
	Fließsohlentiefe bis ca. 1,75 m i. M. 1,25 m ab OKG			
	Wasserhaltung bis zu einer Pumpenleistung von 10 m3 Förderleistung mal 5 m Förderhöhe je Stunde und Haltung ausführen.			
	Aushub der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Füllmaterial zum Verfüllen des Leitungsgrabens einschließlich der Leitungszone liefern.			
	50,000	m		
	Material der nachfolgenden Formteile:			
	Vollwandabwasserrohr aus Polypropylen (PP) mit glatter Außen- und Innenfläche, nach DIN EN 14758-1 oder DIN EN 1852-1 oder mit DIBt-Zulassung.			
	Hochlastkanalohr mit Ringsteifigkeit mind. 12 kN/m2.			
2.4.4	Formstück einbauen DN 150, Bogen 15 bis 45°			
	StLK-Nr. :06110367990400			
	Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.			
	Formstück Bogen, 15 bis 45°, DN 150			
	Material = Kunststoff.			
2.4.5	16,000	St		
	Formstück einbauen DN 150, Abzweig DN150/150			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.4.6	StLK-Nr. :06110367990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück Abzweig 45°, DN 150/150 Material = Kunststoff.			
	2,000	St	_____	_____
2.4.7	Formstück einbauen DN 150, Überschiebmuffe StLK-Nr. :06110367990400 Formstück in Rohrleitung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand für den Einbau des Formstückes gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung. Formstück Überschiebmuffe, DN 150 Material = Kunststoff.			
	4,000	St	_____	_____
2.4.8	Schachtanschluss herstellen DN 150 PP StLK-Nr. :06110360054913 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss dichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich eventueller Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN 200. Material = Kunststoff. Schacht aus Betonfertigteilen, DN 1000, Öffnung für Rohranschluss durch Bohren herstellen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.			
	1,000	St	_____	_____
2.4.9	Sattelstück DN 150/90, DN 300 B Sattelstück liefern und einbauen, DN 150/90 Grad für wandverstärkte Betonrohre DN 300 mm, Wanddicke ca. 100 mm, liefern und nach Herstellervorschrift montieren einschl. Kernbohrung DN 200.			
	1,000	St	_____	_____
2.4.10	Kastenrinne einbauen Klasse B 125 Kastenrinne nach DIN 19 580 mit Abdeckung einbauen. Formstücke und Anschlussleitungen werden gesondert vergütet. Klasse B 125. Nenngröße 200. Innengefälle der Rinne 0,5 v.H. Material Betonfertigteile nach DIN 4281 bzw. Polymerbeton, mit Edelstahlzage, Auflager Auflager, mind. 10 cm dick, und beidseitiger Rückenstützen mind. 10 cm dick bis , aus Beton C 25/30 herstellen, bzw. entsprechend der Einbauanleitung des Herstellers, Abdeckung Maschenrost, Maschen 30/10 mm, aus Edelstahl V2A, Werkst.-Nr. 1.4301, mit schraubenloser Arritierung, Schlitzweite 10 mm			
	13,000	m	_____	_____
2.4.10	Zulage Ablaufkasten StLK-Nr. :0611054521 Formstück für Kastenrinne nach DIN 19 580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Zwischenstück mit Schlammeimer und Ablauf.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Anschluss an weiterführende Entwässerungsleitung herstellen. Abflussrohr DN 150.			
2.4.11	4,000	St		
	Zulage Stirnwand Formstück für Kastenrinne nach DIN 19 580 mit Abdeckung einbauen. Vergütet wird der Mehraufwand gegenüber der durchgehenden Rinne. Formstück = Stirnwand.			
2.4.12	8,000	St		
	Leitung reinigen DN 150 Entwässerungsleitung zur Vorbereitung auf die Kamera-durchführung im Hochdruck- oder Vakuumspülverfahren reinigen. Räumgut vorentwässern. Rohr 150. Verschmutzung bis 10 v.H. der Profilhöhe. Räumgut nach Wahl des AN verwerten.			
2.4.13	50,000	m		
	Dichtheit Rohrleitung prüfen DN 150 Entwässerungsrohrleitung auf Dichtheit prüfen. Erforderliche Verankerungen und Rohrverschlüsse herstellen und beseitigen. Notwendigen Füllstoff liefern und ableiten. Prüfprotokoll erstellen und dem AG übergeben. Rohrleitung DN 150. Rohr aus Kunststoff. Prüfung von Haltungslängen über 2,00 bis 30,00 m. Prüfung mit Luft.			
2.4.14	50,000	m		
	Kameradurchführung ausführen DN 150 Kameradurchführung von Entwässerungsrohrleitungen ausführen. Auf Schadstellen untersuchen und auf Datenträger dokumentieren. Datenträger dem AG übergeben. Rohrleitung DN 150. Rohr aus Kunststoff. Haltungslänge über 2,00 bis 30,00 m. Leitung ist in Betrieb. Erforderliche Wasserhaltung ausführen. Befahrung der Sammelleitung. Dokumentation mit Angabe von Haltung, Rohrmaterial, Rohrdurchmesser, Haltungslänge, Gefälle im Rohr und Stationierung von seitlichen Zuläufen und Schadstellen schriftlich vorlegen. Daten aufbereitet in Video-Datenformat nach Unterlagen des AG übergeben. Datenträger nach Unterlagen des AG.			
	50,000	m		
			Gesamtbetrag:	
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Pflanzarbeiten			
3.1	Rasen			
	Merkmale Lieferung Oberboden Der Oberboden muss für die vorgesehene Vegetation und Art der beabsichtigten Nutzung (vegetationstechnische Zwecke) geeignet sein. Der AG hält sich eine Kontrolle des Bodens vor Einbau vor. Folgende Merkmale soll er aufweisen: Keine Fremdstoffe wie Glas, Plastik, Scherben, Steine, Bauschutt Keine Teile von ausdauernden Pflanzen und Wurzelunkräutern, die den vorgesehenen Gebrauch mindern Keine pflanzengefährdenden oder umweltschädlichen Stoffe wie Fette, Öle, Farben, usw. Feinkrümelige Struktur, weder auffallend lehmig, noch übermäßig sandig, Keine größeren bindigen Anteile (Ton- und Lehmbrocken), Gemischte Struktur für gute Drän- und Wasserspeicherfähigkeit Humusanteil sollte erkennbar sein Ph-Wert neutral bis leicht basisch			
3.1.1	Rasen- und Wiesenflächen vor Oberbodenauftragkreuzweise lockern durch Fräsen, Rasen- und Wiesenflächen vor Oberbodenauftrag kreuzweise lockern durch Fräsen, Tiefe 15cm, Steine und Fremdkörper, Dm über 3cm, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen. Anfallende unbrauchbare Stoffe sind fachgerecht zu entsorgen. Im Kronentraufbereich von Bäumen ist nur bis 10 cm Tiefe zu lockern!			
3.1.2	250,000	m3	_____	_____
	Oberboden für Rasenflächen liefern und einbauen Oberboden für Rasenflächen liefern und einbauen, frei von Steinen größer 3cm Dm, Wurzelunkräutern und Unrat. Schichtdicke: 10 cm Feinplanum herstellen. Zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2cm.			
3.1.3	25,000	m3	_____	_____
	Planum für Rasen- und Wiesenflächen herstellenebene bis leicht geneigte Planum für Rasen- und Wiesenflächen herstellen ebene bis leicht geneigte Flächen zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 2cm. Anschlüsse an Wege, Plätze und sonstige Beläge oberflächengleich. Steine, Fremdkörper, Dm über 3cm, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben. Anfallende Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen.			
3.1.4	250,000	m2	_____	_____
	Rasenansaat (Neu-Ansaat) RSM 2.4auf ebenen bis leicht geneigten Flächen Rasenansaat (Neu-Ansaat) auf ebenen bis leicht geneigten Flächen mit zu liefernder Regelsaatgutmischung RSM 2.4, Gebrauchsrasen/Kräuterrasen in zwei gekreuzten Arbeitsgängen mit je der Hälfte der Saatgutmenge, Saatgutmenge 25g/qm. Nach der Ansaat Abwalzen mit leichter statischer Walze. auf allen neu anzusäenden Flächen nach vorheriger Absprache mit dem AG vor Ort. Inkl. Wässern bis zum			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Auflaufen des Rasens.			
3.1.5	250,000	m2		
	Rasen mähen auf den neu angelegten Flächen,1. Pflegegang Rasen mähen auf den neu angelegten Flächen, ebene bis geneigte Flächen, Wuchshöhe 5-8cm, Schnitthöhe 3cm, Anzahl der Schnitte richtet sich nach der Wuchshöhe des Rasens und erfolgt nur in Absprache mit dem AG. In der Rasenfläche befindliche Bäume und Sträucher sind vor dem Anmähen zu schützen. Mit Schnittgut verunreinigte Wegeflächen und sonstige befestigte Flächen sind unverzüglich zu reinigen. Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang			
3.1.6	250,000	m2		
	Rasen mähen auf den neu angelegten Flächen,2. - 4. Pflegegang Rasen mähen auf den neu angelegten Flächen, ebene bis geneigte Flächen, Wuchshöhe 5-8cm, Schnitthöhe 3cm, Anzahl der Schnitte richtet sich nach der Wuchshöhe des Rasens und erfolgt nur in Absprache mit dem AG. In der Rasenfläche befindliche Bäume und Sträucher sind vor dem Anmähen zu schützen. Mit Schnittgut verunreinigte Wegeflächen und sonstige befestigte Flächen sind unverzüglich zu reinigen. Nach 2. Schnitt Abwalzen und Ablesen von Steinen Dm größer als 3cm, ein abnahmefähiger Zustand muss erreicht werden. Schnittgut ist fachgerecht zu entsorgen. 2. bis 4. Pflegegang			
	250,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.2	Bäume			
3.2.1	Pflanzgrube ausheben für Bäume Pflanzgrube ausheben für Bäume Abmessungen mind. 1,5 x so groß wie der Ballen, sowie mindestens 0,80 m tief (Pflanzloch muss der Ballengröße angepasst werden). Sohle 20cm tief lockern, Seiten der Pflanzgruben lockern. Aushub ist fachgerecht zu entsorgen.			
	4,000	St		
3.2.2	Endo-Mykorrhiza für Neupflanzungen 0,3 l pro Pflanzgrube Standortverbesserung für Pflanzgruben der neu zu pflanzenden Bäume mit geeigneter baumspezifischer Endo-Mykorrhiza. Die Lieferung der für den Baum spezifischen Mykorrhiza als Impfung ist vor Einbringung in den Boden nachzuweisen! Keine Mischungen von Mykorrhiza verwenden! Die Auswahl der Mykorrhiza-Pilze muss der Baum- oder Strauchart angepasst sein, eine Symbiose eingehen zu können. Die Impfstoffe dürfen nicht auf sterilen Substraten angezogen worden sein. Der Nachweis über die Freiheit von zoosporenbildenden Schadpilzen muß erbracht werden und die Lagerfähigkeit mindestens 30 Tage betragen. Mykorrhiza liefern und fachgerecht nach Herstellerangaben einbringen. Der Impfstoff ist im Regelfall als Substrat in Wurzelnähe in das ausgehobene Pflanzloch zu einem Drittel kurz vor dem Pflanzen aufzustreuen und vor dem Verfüllen des Pflanzloches zu zwei Drittel auf die Ballenseiten aufzustreichen. Nach der Pflanzung wird der Impfstoff mit dem Spaten in eine Tiefe von 5 - 30 cm an den Ballen eingebracht. Baumart: Amelanchier Menge: 0,3 l / Pflanzgrube liefern und beim Pflanzen mit dem Boden vermischen. Der Materialnachweis ist nur durch Originallieferscheine möglich.			
	1,200	l		
3.2.3	Bodenverbesserung für Pflanzgruben Bäume Bodenverbesserung für Pflanzgruben Bäume Pflanzgrube Baum: ca. 5 m3 je Baum, Tiefe Baumgrube: 1,00 m Liefern von Bodengemisch und auf der Baustelle lagern Zusammensetzung in Volumenprozent: - 55 % Blähton (alternativ Ziegelbruch, jedoch kein Klinker, Korngröße 5-40mm) - 35 % bindigen, lehmigen Boden (Unterboden) - 10 % Oberboden Der Auftraggeber behält sich vor Auftragserteilung eine Bemusterung vor.			
	20,000	m3		
3.2.4	Einbau vertikaler Bewässerungs- und Belüftungsstränge im Bereich der Baumgruben Einbau vertikaler Bewässerungs- und Belüftungsstränge im Bereich der Baumgruben 1 Stück Leistung umfasst je Baumgrube drei Stränge mit einem Durchmesser von 15 cm und einer Tiefe von ca. 90 cm; Befüllung der Stränge mit zu liefernder Lava oder zu lieferndem Blähton der Korngröße 2/8; (Herstellen der Stränge mittels KG-Rohre DN 150 o.ä., die nach Befüllung wieder herauszuziehen sind)			
	4,000	St		
3.2.5	Bäume mit Ballen pflanzen, inkl. Pflanzschnitt Bäume mit Ballen, StU 14-16 in ausgehobene Pflanzgruben pflanzen,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		mit Baums substrat verfüllen, Pflanzen einschlämmen, Restboden innerhalb der Baustelle einbauen, Gießrand herstellen, inkl. Pflanzschnitt.		
3.2.6	4,000	St		
		Pflanzenverankerung für Hochstämme mit Pfahl-Dreibock und Querriegeln; Pflanzenverankerung für Hochstämme mit Pfahl-Dreibock und Querriegeln; Pfähle zylindrisch gefräst und Kesseldruckimprägniert, Pfahllänge entsprechend der Pflanzengröße, mindestens 2m, Zopfdicke 8-10cm, Bindegurt aus Kokosstrick, mitteldick (12 g/m) o.ä., inkl. aller Materiallieferungen. Anfallende Reststoffe sind fachgerecht zu entsorgen.		
3.2.7	4,000	St		
		Rindenschutz für Bäume mit Stammschutzfarbefachgerecht herstellen Rindenschutz für Bäume fachgerecht herstellen mit Stammschutzfarbe inkl. Voranstrich Höhe des Rindenschutzes bis unmittelbar unter ehemaligem Kronenansatz, Herstellernachweise sind zu beachten. Arbeitsablauf: 1. mechan. Vorreinigung mittels mitgelieferten Schleifvlieses 2. Voranstrich satt auftragen, antrocknen lassen (griffest) 3. Hauptanstrich deckend! auftragen (es ist fast ein "Aufspachteln" mit dem Pinsel) Nicht auf nasse oder gefrorene Rinde auftragen, ideal sind Temperaturen ab + 10°C! Schutzanstrich muss antrocknen können! Leistung inkl. aller Materiallieferungen.		
3.2.8	4,000	St		
		Baumscheiben mulchen Baumscheiben in Pflanz- und Rasenflächen mulchen mit zu lieferndem Rindenmulch, Körnungsklasse mittel 10-40mm, Dicke der Mulchdecke über 8-10cm, (1m2 Bearbeitungsfläche pro Baumscheibe)		
3.2.9	4,000	m2		
		Mäherschutz für Bäume Mäherschutz für Bäume in Rasenflächen liefern und fachgerecht anbringen mit vorgeformten Mäherschutz für Bäume bis 20 cm Stammumfang (in 1 m Höhe gemessen), mit runden Belüftungsöffnungen in den oberen zwei Dritteln, UV-beständig Maße: 24 x 25 cm Leistung inkl. aller Materiallieferungen.		
3.2.10	4,000	St		
		Amelanchier lamarckii - Kupferfelsenbirne, H 4xv, aus extra weitem Stand, StU 14-16, Amelanchier lamarckii - Kupferfelsenbirne, Hochstamm 4xv, aus extra weitem Stand, StU 14-16, mDB liefern		
3.2.11	4,000	St		
		Baum in Einzelstellung pflegen. Fertigstellungspflege Baumscheibe gemulcht, 1. Pflegegang Baum in Einzelstellung pflegen. Fertigstellungspflege Baumscheibe gemulcht von Unkraut, Steinen ab 5 cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Pflanze richten und antreten. Mähschutz kontrollieren, ggf. lockern oder ersetzen. Ersetzen fehlenden Mähschutzes wird gesondert vergütet. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. Ein abnahmefähiger Zustand muss erreicht werden. Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang		
		Abrechnung erfolgt pro Stückzahl Baum.		
3.2.12	4,000	St		
		Baum in Einzelstellung pflegen Fertigstellungspflege. Pos wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang		
		Baum in Einzelstellung pflegen. Fertigstellungspflege Pos wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang		
3.2.13	4,000	St		
		Wasser an Bäume gießen. Fertigstellungspflege 10 Wässerungsgänge		
		Wasser an Bäume, gießen. Fertigstellungspflege Wassermenge: 80l/Wässerungsgang für einen Baum (=0,1m3)		
		Wasser ist zu liefern. Die Ausführung der Leitung hat bei unzureichenden natürlichen Niederschlagsmengen zu erfolgen. Das Wässern ist dem AG vorher anzuzeigen.		
		Leistungsumfang umfaßt 10 Wässerungsgänge.		
	3.500,000	1		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.3	Sträucher			
3.3.1	Bodenverbesserung für Pflanzgruben Solitärsträucher und Sträucher Bodenverbesserung für Pflanzgruben Solitärsträucher und Sträucher Liefern von Bodengemisch und auf der Baustelle lagern Zusammensetzung in Volumenprozent: - 55% Blähton (alternativ Ziegelbruch, jedoch kein Klinker, Korngröße 5-40mm) - 35% bindigen, lehmigen Boden (Unterboden) - 10% Oberboden Der Auftraggeber behält sich vor Auftragserteilung eine Bemusterung vor.			
	2,500	m3		
3.3.2	Pflanzgrube ausheben für Solitärsträucher und Sträucher Pflanzgrube ausheben für Solitärsträucher und Sträucher Abmessungen mind. 1,5 x so groß wie der Ballen, sowie mindestens 0,60 m tief (Pflanzloch muss der Ballengröße angepasst werden). Sohle 20cm tief lockern, Seiten der Pflanzgruben lockern. Aushub ist fachgerecht zu entsorgen.			
	6,000	St		
3.3.3	Solitärsträucher und Sträucher in ausgehobene Pflanzgruben pflanzen Solitärsträucher und Sträucher in ausgehobene Pflanzgruben pflanzen. Pflanzgrube mit bauseitigem Bodengemisch verfüllen. Pflanzen einschlämmen, Restboden innerhalb der Baustelle einbauen, Gießrand herstellen.			
	6,000	St		
3.3.4	Philadelphus "Belle Etoile" Str, 3xv, mB, 100-125 Philadelphus "Belle Etoile" Str, 3xv, mB, 100-125 liefern			
	1,000	St		
3.3.5	Spiraea x cinerea 'Grefsheim' - Spierstrauch Sol, 3xv, mDb, 125-150 Spiraea x cinerea 'Grefsheim' - Spierstrauch Sol, 3xv, mDb, 125-150 liefern			
	1,000	St		
3.3.6	Potentilla fruticosa 'Elisabeth' Potentilla fruticosa 'Elisabeth' Str, 2xv, mB, 20-30			
	2,000	St		
3.3.7	Potentilla fruticosa 'Goldteppich' Potentilla fruticosa 'Goldteppich' Str, 2xv, mB, 20-30			
	2,000	St		
3.3.8	Solitärgehölze und Sträucher pflegen, 1. Pflegegang Solitärgehölze und einzeln stehende Sträucher pflegen. Pflanzung gemulcht. Pflanzscheibe von Unkraut, Steinen ab 5 cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. Ein abnahmefähiger Zustand muss erreicht werden. 1. Pflegegang			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Abrechnung erfolgt pro Stückzahl Pflanze.			
3.3.9	6,000	St		
	Pos. wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang			
	Pos. wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang			
3.3.10	6,000	St		
	Wasser an Solitärgehölze gießen. 10 Wässerungsgänge			
	Wasser an Solitärgehölze gießen.			
	Wassermenge:			
	30l für ein Solitärstrauch (=0,03m3)			
	Wasser ist zu liefern.			
	Die Ausführung der Leistung hat bei unzureichenden natürlichen Niederschlagsmengen zu erfolgen. Das Wässern ist dem AG vorher anzuzeigen.			
	Leistungsumfang umfaßt 10 Wässerungsgänge.			
	1.800,000	1		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.4	Bodendecker			
3.4.1	Bodenvorbereitung für PflanzflächenSubstratherstellung für Bodenauftrag: Bodenvorbereitung für Pflanzflächen Substratherstellung für Bodenauftrag: (Gemisch) aus: 70 Vol-%Oberboden, 30 Vol-% Komposterde Oberboden und Komposterde sind zu liefern. Substrat-Gemisch wieder auf die Pflanzflächen einbringen und leicht verdichten. Pflanzung erst nach ausreichender Setzung des Bodens!			
3.4.2	1,800	m3		
	Pflanzloch herstellenfür Bodendecker, Gräser und Stauden Pflanzloch herstellen für Bodendecker, Gräser und Stauden Pflanzloch 1,5 x so groß wie der Wurzelballen Aushub ist seitlich zu lagern.			
3.4.3	45,000	St		
	Bodendecker, Gräser und Staudenin ausgehobene Pflanzlöcher pflanzen, Bodendecker, Gräser und Stauden in ausgehobene Pflanzlöcher pflanzen, mit seitlich gelagerten Boden verfüllen, Pflanzen einschlämmen, Restboden innerhalb der Baustelle einbauen.			
3.4.4	45,000	St		
	Pflanzflächen nach Pflanzung lockern und mulchenMulchen mit Grauwacke 8-16, Farbe: Beige Pflanzflächen nach Pflanzung lockern und mulchen Lockern unter Schonung des Wurzelwerkes und der im Anwuchs befindlichen Stauden vor Ausführung der Mulchung. Säubern der Pflanzflächen von Unkraut, Steinen und sonstigem Unrat ab 5 cm Durchmesser und die Beseitigung des anfallenden Materials. Bearbeitungstiefe: mind. 3 cm Staudenflächen mulchen. Material: mineralisch, Kiessplitt 8/16 Grauwacke, Farbe Beige Mulchstärke: 5-7 cm			
3.4.5	0,400	m3		
	Lonicera nitida 'Maigrün' Lonicera nitida 'Maigrün' Str, 2xv, mB, 20-30 (Pflanzung 6 Stk/m2)			
3.4.6	30,000	St		
	Anemone japonica 'Honorine Jobert' Anemone japonica 'Honorine Jobert' Topfgröße mindestens P 0,5 (Inhalt 0,5l) (Pflanzung 5 Stk/m2)			
3.4.7	15,000	St		
	Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern, 1. Pflegegang Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern, von Unkraut, Steinen ab 5cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben, Pflanzen richten und antreten. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang.			
3.4.8	5,000	m2		
	wie Pos. zuvor, jedoch:Zusatz für Fertigstellungspflege 1 weiterer Pflegegang wie Pos. zuvor, jedoch: Zusatz für Fertigstellungspflege 1 weiterer Pflegegang			
3.4.9	5,000	m2		
	Wasser auf Pflanzflächen gießen.10 Wässerungsgänge			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Wasser auf Pflanzflächen gießen. Wassermenge: 30l auf Pflanzflächen pro m2 (=0,03m3)		
		Wasser ist zu liefern. Die Ausführung der Leitstung hat bei unzureichenden natürlichen Niederschlagsmengen zu erfolgen. Das Wässern ist dem AG vorher anzuzeigen.		
		Leistungsumfang umfaßt 10 Wässerungsgänge.		
	1.500,000	1		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.5	Frühblüher			
3.5.1	Zwiebeln und Knollen in Rasenflächen legen Zwiebeln und Knollen in Rasenflächen legen Legetiefe ist abhängig von der Größe der Zwiebel oder Knolle			
	700,000	St	_____	_____
3.5.2	Crocus tommasinianus - Wildkrokusliefern Crocus tommasinianus - Wildkrokus liefern zur Pflanzung verstreut in den neu anzulegenden Rasenflächen als flächige Pflanzung 50 St./m2			
	100,000	St	_____	_____
3.5.3	Crocus sieberi ssp. sublimis Tricolorlila/weiß/gelb-blühend Crocus sieberi ssp. sublimis Tricolor, Crocus lila/weiß/gelb-blühend liefern			
	100,000	St	_____	_____
3.5.4	Galanthus nivalis - Schneeglöckchenweiß blühend Galanthus nivalis - Schneeglöckchen weiß blühend liefern (verstreut bei Pflanzung in den neu anzulegenden Rasenflächen, als flächige Pflanzung, 30 St./m2)			
	200,000	St	_____	_____
3.5.5	Narcissus 'Barret Browning' - Großblumige Narzisseweiß mit orangefarbener Krone Narcissus 'Barret Browning' - Großblumige Narzisse weiß mit orangefarbener Krone liefern			
	100,000	St	_____	_____
3.5.6	Scilla sibirica - Sibirischer Blaustern blau blühend Scilla sibirica - Sibirischer Blaustern blau blühend liefern verstreut bei Pflanzung in den neu anzulegenden Rasenflächen als flächige Pflanzung, 30 St./m2			
	200,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.6	Entwicklungspflege 1 Jahr			
3.6.1	Baum in Einzelstellung pflegen. 1. Pflegegang Baum in Einzelstellung pflegen. Baumscheibe gemulcht von Unkraut, Steinen ab 5cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Pflanze richten und antreten. Mähenschutz kontrollieren, ggf. lockern oder ersetzen. Ersetzen fehlenden Mäheschutzes wird gesondert vergütet. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. Ein abnahmefähiger Zustand muss erreicht werden. Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang. Abrechnung erfolgt pro Stückzahl Baum.			
3.6.2	4,000	St		
	Pos. wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang Pos. wie vor, jedoch: 2. und 3. Pflegegang			
3.6.3	4,000	St		
	Solitärgehölze und einzeln stehende Sträucher pflegen, 1. Pflegegang Solitärgehölze und einzeln stehende Sträucher pflegen. Pflanzung gemulcht. Pflanzscheibe von Unkraut, Steinen ab 5 cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben. Pfähle und Bindungen nachbessern, zu enge Bindungen lockern. Ersetzen fehlender Pfähle wird gesondert vergütet. Gehölze richten und antreten. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. 1. Pflegegang Abrechnung erfolgt pro Stückzahl Pflanze.			
3.6.4	6,000	St		
	Solitärgehölze und einzeln stehende Sträucher pflegen, 2. - 6. Pflegegang Solitärgehölze und einzeln stehende Sträucher pflegen. wie Pos. zuvor, jedoch: 2. - 6. Pflegegang			
3.6.5	6,000	St		
	Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern, 1. Pflegegang Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern, von Unkraut, Steinen ab 5cm und sonstigem Unrat säubern, Dauerunkräuter ausgraben, Pflanzen richten und antreten. Abgestorbene oder beschädigte Pflanzenteile entfernen. Abfallstoffe sind fachgerecht zu entsorgen. 1. Pflegegang.			
3.6.6	5,000	m2		
	Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern. 2. - 6. Pflegegang Pflanzfläche der Pflanzbeete lockern, wie Pos. zuvor, jedoch: 2. - 6. Pflegegang.			
3.6.7	5,000	m2		
	Wasser an Bäume, Solitärgehölze und auf Pflanzflächen gießen. 8 Wässerungsgänge Wasser an Bäume, Solitärgehölze und auf Pflanzflächen gießen. Wassermenge: 80l/Wässerungsgang für einen Baum (=0,1m3) 30l für ein Solitärstrauch (=0,03m3) 30l auf Pflanzflächen pro m2 (=0,03m3) Wasser ist zu liefern. Die Ausführung der Leitung hat bei unzureichenden natürlichen Niederschlagsmengen zu erfolgen. Das Wässern ist dem AG vorher anzuzeigen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

8 Wässerungsgänge

5.200,000 1

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Baustelleneinrichtung/Allgemeines
1.1	Baustelleneinrichtung
1.2	Verkehrssicherung/ Allgemeines
1.3	Allgemeines
1.4	Bodenbeprobung/ -entsorgung
2	Außenanlagen
2.1	Verkehrsanlagen
2.2	Ausstattung
2.3	Beleuchtung
2.4	Entwässerung
3	Pflanzarbeiten
3.1	Rasen
3.2	Bäume
3.3	Sträucher
3.4	Bodendecker
3.5	Frühblüher
3.6	Entwicklungspflege 1 Jahr

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30312-E9-0001	Universitätsmedizin Greifswald

Digitales Bildungszentrum

Vergabenummer	Leistung
25E0076G	Verkehrs- und Grünanlagen

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30312-E9-0001**Vergabenummer **25E0076G**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| ☐ Öffentliche Ausschreibung | ☒ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Universitätsmedizin Greifswald
Digitales Bildungszentrum

Leistung

Verkehrs- und Grünanlagen

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*)
☐ Bieter*)
☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*)
☐ Nachunternehmer*)
☐ anderes Unternehmen*) | |
|---|--|

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0076G	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

Bieter	Vergabenummer 25E0076G	Datum
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30312-E9-0001	Universitätsmedizin Greifswald
	Digitales Bildungszentrum
Vergabenummer	Leistung
25E0076G	Verkehrs- und Grünanlagen

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0076G	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	25E0076G	
Baumaßnahme Universitätsmedizin Greifswald Digitales Bildungszentrum		
Leistung Verkehrs- und Grünanlagen		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

30312-E9-0001

Universitätsmedizin Greifswald

Leistung

25E0076G

Verkehrs- und Grünanlagen

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- ☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- ☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - ☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmen beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)